

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 28. Februar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. März 2007) und **Antwort**

Wann kommt der zweite Spatenstich beim S-Bahnhof Kolonnenstraße?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und hat daher die Deutsche Bahn (DB AG) um Stellungnahme gebeten, die jeweils von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist nachfolgend in den einzelnen Antworten wiedergegeben.

Frage 1: Wie bewertet der Senat die zunehmende Unsitte, (gemäß dem Motto: Wahlkampf ist immer) mit großem Medienauftrieb sogenannte Erste Spatenstiche zu begehen, obwohl anschließend monatelang nichts passiert?

Frage 2: Ist beim Bahnhof Kolonnenstraße ein Parallelfall zur geplanten Bauausstellung im Buchholz zu befürchten, die sich bis heute auf einen zum Spatenstich durch den damaligen Regierenden Bürgermeister gepflanzten Baum reduziert?

Frage 3: Empfindet es der Senat als populistisch, dass Frau Senatorin Junge-Reyer im November 2006 den Ersten Spatenstich für den S-Bahnhof Kolonnenstraße vollzogen hat, und somit den Anwohnern nach fast 20-jähriger Planungszeit Hoffnungen gemacht hat, die nun wieder mindestens um mehrere Monate getäuscht wurden? Wenn nein, warum nicht?

Frage 4: Wird der Senat künftig erste Spatenstiche nur noch begehen, wenn am selben oder am nächsten Tag tatsächlich mit Bauarbeiten begonnen wird? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 1. bis 4.: Erste Spatenstiche werden grundsätzlich immer erst begangen, wenn der jeweilige Bauherr den Baubeginn in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang angekündigt hat. Die Festlegung des Baubeginns und des Bauablaufplanes obliegt dem jeweiligen Bauherren. Bauherr des S-Bahnhofs Julius-Leber-Brücke

(Kolonnenstraße) ist die Deutsche Bahn AG. Aufgrund der Aussagen der DB AG zu den ab Dezember 2006 geplanten bauvorbereitenden Arbeiten war ein erster Spatenstich im November 2006 angemessen.

Die DB Station&Service AG teilt hierzu mit:

„Am 01.09.06 wurde die finanzielle Baufreigabe durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) erteilt. Bedingt durch die Ausschreibungsrichtlinien (Angebots-, Zuschlags- und Bindefristen) wurde das Ingenieurbüro zur Erstellung der Ausführungsplanung am 01.11.06 gebunden. Im Dezember 2006 und Januar 2007 wurden schon bauvorbereitende Maßnahmen an den massiv vorhandenen Kabelanlagen an der Strecke S1 durchgeführt. Diese Arbeiten spielten sich hauptsächlich in den Bahnhöfen Großgörschenstraße und Schöneberg ab. Seit Februar werden die Baumfäll- und Rodungsarbeiten durchgeführt und der Rückbau des Baulogistikgleises erfolgt zurzeit parallel.“

Frage 5: Warum wurde das in diesem Winter gut geeignete Bauwetter nicht genutzt, und wann wird denn nun tatsächlich mit dem Bau begonnen?

Antwort zu 5.: Die DB Station&Service AG teilt hierzu mit:

„Das gute Wetter in diesem Winter wurde sehr wohl genutzt. Zudem wurde im Interesse der Bürger die Ausführungsplanung aus dem Entwurf heraus weiter optimiert, mit dem Ergebnis, dass unter anderem die notwendigen Eingriffe in den Naturhaushalt von vormals 70 Baumfällungen auf nun aktuell 30 reduziert werden konnten. Dies kommt nicht nur der Umwelt, sondern auch den Bürgern der anliegenden Straßen zugute, da der Baumbestand im S-Bahn-Einschnitt einen erheblichen Sichtschutz zur S-Bahn-Trasse bildet. Durch diese Optimierung erfolgte weiterhin eine erhebliche Reduzierung des Schwerlastbaustellenverkehrs, da durch die neue Lage der Baustraße eine erhebliche Reduzierung der Schüttgutmassen, in Höhe von ca. 1.500 m³, erreicht wurde. Auch der finanzielle Aspekt muss hier betrachtet werden,

durch diese Optimierung kann dem Senat eine erhebliche Kostenersparnis in Höhe von ca. 250.000 €, weitergereicht werden.“

Berlin, den 13. März 2007

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2007)